

Kirchliches Amtsblatt

der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Nr. 8

Berlin, den 26. August

2009

	Inhalt	Seite
I. Bekanntmachungen		
Entgelttabelle für den Sprengel Görlitz für die Zeit ab 1. August 2009		154
Urkunde über die Änderung des Namens der Kirchengemeinde Nieder Neuendorf, Evangelischer Kirchenkreis Berlin Nord-Ost		154
Urkunde über die Errichtung einer Kreispfarrstelle für pfarramtliche Dienste im Evangelischen Kirchenkreis Berlin Nord-Ost		154
Genehmigung eines neuen Kirchensiegels		155
Außergeltungsetzung von Kirchensiegeln		155
Zählung des Besuchs der Gottesdienste und der Kindergottesdienste im Jahr 2010		155
II. Stellenausschreibungen		
Ausschreibung der Stelle für eine Sachgebietsleiterin oder einen Sachgebietsleiter im Konsistorium		156
Ausschreibung einer Projektstelle für die Begleitung des Fernstudiums Feministische Theologie im Amt für kirchliche Dienste ...		156
Ausschreibung von Pfarrstellen		156
Erneute Ausschreibung einer Pfarrstelle		159
Ausschreibung der Pfarrstelle für missionarische Dienste und Gemeindeaufbau		159
Ausschreibung einer Dompredigerstelle – Die Ausschreibung gilt für den gesamten Bereich der Evangelischen Kirche in Deutschland. –		159
Ausschreibung einer Kirchenmusikstelle		160
Stellenangebot		160
III. Personalnachrichten		
Nachrichten und Personalien		161
IV. Mitteilungen		
8. Änderung der Neufassung der Satzung der Kirchlichen Zusatzversorgungskasse Darmstadt		162
Auslandsdienst in Australien		162
Auslandsdienst in Indonesien		162

I. Bekanntmachungen

Entgelttabelle für den Sprengel Görlitz für die Zeit ab 1. August 2009

Nachstehend wird die ab 1. August 2009 geltende Entgelttabelle mit den sich aus dem in § 22 des TVÜ-EKBO vereinbarten Bemessungssatz von 95,5 v.H. ergebenden Werten für die in einem privatrechtlichen Anstellungsverhältnis Beschäftigten im Sprengel Görlitz bekannt gemacht.

Berlin, den 5. August 2009

Für das Konsistorium

P o e r s c h

Anlage 5 zum TVÜ-EKBO (§ 22 TVÜ-EKBO)

(Bereich EKsOL)
95,5%

Entgelttabelle TV-EKBO Gültig ab 1. August 2009

Entgelt- gruppe	Grundentgelt		Entwicklungsstufen			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
15	3.328	3.696	3.834	4.326	4.699	
14	3.008	3.343	3.538	3.834	4.288	
13	2.770	3.080	3.247	3.572	4.021	
12	2.478	2.755	3.147	3.491	3.935	
11	2.392	2.655	2.851	3.147	3.576	
10	2.302	2.559	2.755	2.951	3.323	
9	2.029	2.254	2.368	2.684	2.932	
8	1.896	2.106	2.201	2.292	2.392	2.454
7	1.772	1.967	2.096	2.192	2.268	2.335
6	1.738	1.929	2.025	2.120	2.182	2.249
5	1.662	1.843	1.939	2.029	2.101	2.149
4	1.576	1.752	1.872	1.939	2.006	2.048
3	1.552	1.724	1.772	1.848	1.910	1.963
2	1.428	1.585	1.633	1.681	1.791	1.905
1	Je 4 Jahre	1.265	1.289	1.318	1.347	1.418

U r k u n d e

über die Änderung des Namens der Kirchengemeinde Nieder Neuendorf, Evangelischer Kirchenkreis Berlin Nord-Ost

Mit Zustimmung der Beteiligten hat das Konsistorium aufgrund von Artikel 12 Abs. 3 der Grundordnung der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz vom 21./24. November 2003 (KABL.-EKiBB S. 159, ABL.-EKsOL 3/ 2003 S. 7) beschlossen:

§ 1

Der Name der Kirchengemeinde Nieder Neuendorf, Evangelischer Kirchenkreis Berlin Nord-Ost, wird geändert in „Evangelische Kirchengemeinde Nieder Neuendorf“.

§ 2

Diese Urkunde tritt am 1. August 2009 in Kraft.

Berlin, den 28. Juli 2009
Az: 1000-01:39/047

Evangelische Kirche
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
– Konsistorium –
In Vertretung

(L. S.)

S t r a ß m e i r

*

U r k u n d e

über die Errichtung einer Kreisfarrstelle für pfarramtliche Dienste im Evangelischen Kirchenkreis Berlin Nord-Ost

Aufgrund von Artikel 61 der Grundordnung der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz vom 21./24. November 2003 (KABL. EKIBB S. 159, Abl. EKsOL 2003/3) hat die Kreissynode des Evangelischen Kirchenkreises Berlin Nord-Ost am 14. März 2009 beschlossen:

§ 1

Im Evangelischen Kirchenkreis Berlin Nord-Ost wird eine Kreisfarrstelle für pfarramtliche Dienste im Kirchenkreis errichtet.

§ 2

Die Urkunde tritt vorbehaltlich der Genehmigung durch das Konsistorium am 1. August 2009 in Kraft

Berlin, den 29. Juni 2009

Kreissynode des Evangelischen
Kirchenkreises Berlin Nord-Ost
– Die Präses –

(L. S.) Sigrun Neuwert h

Kirchenaufsichtlich genehmigt.

Berlin, den 10. August 2009
Az. 2029-5 (39/280/02)

Evangelische Kirche
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
– Konsistorium –

(L. S.) Se e l e m a n n

*

Genehmigung eines neuen Kirchensiegels

Konsistorium
Az.: 1252-03 (8/018>001)

Berlin, den 16. Juli 2009

Die Evangelische Kirchengemeinde Klosterfelde, Kirchenkreis Berlin-Spandau, hat mit Genehmigung des Konsistoriums das unten abgebildete Kirchensiegel eingeführt.

Die Umschrift lautet:

„Evangelische Kirchengemeinde Klosterfelde“



Außergeltungsetzung von Kirchensiegeln

Die bisherigen Kirchensiegel der Evangelischen Kirchengemeinde Klosterfelde, Kirchenkreis Berlin-Spandau, mit der Umschrift „Evang. Kirchengemeinde Klosterfelde in Berlin-Spandau“ und den Bezeichnungen „1“, „2“ und „3“ wurden außer Geltung gesetzt.

*

Zählung des Besuchs der Gottesdienste
und der Kindergottesdienste im Jahre 2010

Für die jährliche statistische Erhebung „Kirchliches Leben (EKD-Tabelle II)“ bitten wir, im Jahre 2010 an folgenden Sonntagen bzw. Feiertagen die Besucherinnen und Besucher der Gemeinde-Gottesdienste in allen Predigtstätten zu zählen:

Invokavit	(21. Februar 2010)
Karfreitag	(2. April 2010)
Erntedankfest	(3. Oktober 2010)
1. Advent	(28. November 2010)
Heiligabend	(24. Dezember 2010)

Falls Kirchengemeinden das Erntedankfest auf einen anderen Tag verlegen, so ist an dem Tag zu zählen, an dem das Erntedankfest tatsächlich gefeiert wird. Für die anderen genannten Zählsonntage bzw. -feiertage soll die Zählung, falls kein Gottesdienst stattfindet, jedoch nicht auf einen anderen Sonn- oder Feiertag verlegt werden.

Außerdem sind die Besucherinnen und Besucher der Kindergottesdienste am Zählsonntag

Invokavit	(21. Februar 2010)
-----------	--------------------

festzustellen. An den übrigen Zählsonntagen wird der Besuch der Kindergottesdienste nicht mehr erfasst. Wenn am Sonntag Invokavit kein Kindergottesdienst gehalten wird, dann sind die Kindergottesdienstbesucher und -besucherinnen im jeweils folgenden Kindergottesdienst zu zählen.

Wir bitten, die Termine für das Jahr 2010 vorzumerken.

Berlin, den 10. August 2009
Az. 1121-02 (00)

Konsistorium

Se e l e m a n n

II. Stellenausschreibungen

Ausschreibung der Stelle für eine Sachgebietsleiterin oder einen Sachgebietsleiter im Konsistorium

Im Konsistorium der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz ist voraussichtlich ab 1. Februar 2010 die Stelle einer Sachgebietsleiterin/eines Sachgebietsleiters für das Referat 1.1 – Innerer Dienst und Organisation – mit einem Beschäftigungsumfang von 100 % der regelmäßigen Arbeitszeit zu besetzen. Die Stelle ist mit Besoldungsgruppe A 13 KBBesO/Entgeltgruppe 13 TV-EKBO dotiert.

Zu den Aufgaben gehören u.a.:

- die Personalbewirtschaftung und Personalentwicklung,
- die Aufstellung und Bewirtschaftung des Stellenplans des Konsistoriums,
- die Ausübung der Wirtschaftsbefugnis kraft Auftrages sowie
- die Leitung und Anleitung von 10 Mitarbeitenden.

Über die Laufbahnvoraussetzungen für den gehobenen kirchlichen Verwaltungsdienst hinaus sind umfassende und gründliche Kenntnisse im Personalwesen sowie gute Kenntnisse im Haushalts- und Rechnungswesen erforderlich. Selbständige Arbeitsweise, ausgewiesene Fähigkeiten in der Personalführung sowie Verhandlungs- und Organisationsgeschick werden erwartet.

Gesucht wird eine flexible und belastbare Persönlichkeit mit Berufserfahrung im Personalwesen und in einer Behörde. Ideal wären dabei Erfahrungen mit dem kirchlichen Dienst- und Arbeitsrecht. Die Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche ist Voraussetzung.

Schriftliche Bewerbungen können bis zum 30. September 2009 beim Konsistorium der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, Herrn OKR Straßmeir, Georgenkirchstraße 69/70, 10249 Berlin, eingereicht werden. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

- Koordinierung der Lernangebote (Studienzirkel, Direktkurse),
- Evaluation für den Studiengang,
- Referentinnentätigkeit,
- Kooperation mit den Partnerinnen in der Geschäftsstelle im AKD und der EFiM.

Dazu sind folgende Qualifikationen notwendig:

- Kommunikations- und Teamfähigkeit,
- die Fähigkeit, Feministische Theologie prozesshaft und elementar zu vermitteln,
- Erfahrung und Interesse an Frauen-Bildung sowie Interesse an frauenspezifischen Themen,
- Fähigkeit zur Koordination und Leitung von Arbeitsteams,
- hohe Eigenverantwortlichkeit,
- Bereitschaft zur konstruktiven Zusammenarbeit im Fachgebiet und den Kooperationspartnerinnen der EKM.

Die Vergütung der Projektstelle erfolgt je nach Qualifikation nach Entgeltgruppe 11 oder 13 TV-EKBO. Voraussetzung für die Bewerbung ist die Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche.

Schriftliche Bewerbungen sind bis zum 30. September 2009 zu richten an den Direktor des Amtes für kirchliche Dienste, Pfarrer Dr. Hartmut Lucas, Goethestraße 26–30, 10625 Berlin.

Auskünfte erteilt: Cornelia Radeke-Engst, Landespfarrerin für Frauen- und Familienarbeit im Amt für kirchliche Dienste der EKBO, Goethestraße 26–30, 10625 Berlin, Telefon: 030/3191-287 oder 262.

*

Ausschreibung von Pfarrstellen

1. Die (1.) Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Rothenburg, Evangelischer Kirchenkreis Niederschlesische Oberlausitz, ist mit 100 % Dienstumfang ab sofort durch das Konsistorium wieder zu besetzen.

Rothenburg liegt an der Neiße zwischen Görlitz und Bad Muskau. Die beschauliche Stadt hat mit ihren Ortsteilen ca. 5.000 Einwohner. Grund- und Mittelschule sind am Ort. Die größten Arbeitgeber sind zwei große diakonische Einrichtungen. Durch Rothenburg führt der beliebte Oder-Neiße-Fernradweg.

Die Gemeinde hat ca. 1.800 Gemeindeglieder. Die 200-jährige Stadtkirche wurde 2008 saniert. Auf dem Gelände steht auch das große Pfarrhaus mit gut ausgestatteten Gemeinderäumen, drei Mietwohnungen sowie einer Pfarrwohnung mit 130 qm.

Auf eine gute Zusammenarbeit freuen sich die Rendantin, die Katechetin, die Friedhofsmitarbeiterin und die zweite Pfarrerin, die mit je 50 % Dienstumfang arbeiten, und der Gemeindekirchenrat.

Die Kirchenmusik wird ehrenamtlich ausgefüllt. Es gibt einen starken Posaunenchor. In der Jugendarbeit engagiert sich auch der CVJM Niesky (Jungschar und Ten-Sing).

Stadtkirche, das heißt für die Gemeinde, Kirche in der Stadt und für die Stadt zu sein. Die Gemeinde prägt das Leben in der Stadt mit durch den Posaunenchor, den lebendigen Adventskalender, Friedengebete, die Rothenburger Bilderbibel u.ä.

- Die Gemeinde wünscht sich, dass die Pfarrerin oder der Pfarrer das Gemeindeleben mit Ihren Gaben und Ihrem Glauben mit gestaltet und
- die guten Verbindungen zur Stadt und den diakonischen Einrichtungen pflegt und ausbaut.

Ausschreibung einer Projektstelle für die Begleitung des Fernstudiums Feministische Theologie im Amt für kirchliche Dienste

Das Amt für kirchliche Dienste in der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz sucht für das Fachgebiet Frauen- und Familienarbeit für die Zeit vom 1. Januar 2010 bis 31. August 2011 eine

Theologin/Gemeindepädagogin

für eine Projektstelle für die Begleitung des Fernstudiums Feministische Theologie mit 25 % Beschäftigungsumfang mit Dienstsitz in Berlin.

Das Fernstudium Feministische Theologie wird in Kooperation mit den Evangelischen Frauen in Mitteldeutschland (EFiM) durchgeführt.

In den Aufgabenbereich fallen:

- Begleitung der TeilnehmerInnen des Fernstudiums Feministische Theologie, insbesondere der Studienzirkel in der Landeskirche,
- Vermittlung feministisch-theologischer Erkenntnisse und Methoden,

Unter www.info-rothenburg.de präsentiert sich die Gemeinde im Internet. Weitere Auskünfte erteilen der Vakanzverwalter, Pfarrer Doehring, Telefon: 035894/36769, und das Kirchenbüro, Telefon: 035891/40273, gern auch bei einem persönlichen Besuch Interessierter in der Gemeinde.

Die Gemeinde freut sich auf einen neuen Pfarrer oder eine neue Pfarrerin.

Bewerbungen werden innerhalb von 4 Wochen nach Erscheinen des Amtsblattes erbeten an das Konsistorium, Georgenkirchstraße 69, 10249 Berlin.

2. Die (2.) Pfarrstelle der Evangelischen Innenstadtgemeinde Görlitz, Evangelischer Kirchenkreis Niederschlesische Oberlausitz, ist in Verbindung mit einer Tätigkeit bei der Stiftung Diakonie Görlitz mit insgesamt 100% Dienstumfang ab sofort durch das Konsistorium wieder zu besetzen.

Die Evangelische Innenstadtgemeinde Görlitz ist 2002 durch den Zusammenschluss der früheren Peters-, Dreifaltigkeits-, Frauen- und Lutherkirchengemeinde entstanden. Die Gemeinde umfasst den gesamten Innenstadtbereich der schönen alten Kulturstadt Görlitz und hat derzeit ca. 2.700 Gemeindeglieder. Die Gemeinde verfügt über vier große Stadtkirchen und verschiedene Gemeinderäumlichkeiten an z.Zt. noch 4 Standorten.

Die Kindertagesstätte ist auf drei Standorte verteilt und bietet insgesamt ca. 140 Kindern vom Kindergarten bis zum Hortbereich Platz. Die Gemeinde hat sich auf ein Gebäudekonzept und damit zusammenhängend auf die Profilierung der einzelnen Gottesdienststätten verständigt.

Auf die Zusammenarbeit freuen sich der als geschäftsführender Pfarrer tätige Inhaber der (1.) Pfarrstelle, der Vorstand und die Mitarbeitenden der Stiftung Diakonie Görlitz, die Mitarbeiterinnen der Kindertagesstätten, die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Bereichen Kirchenmusik, Jugendarbeit, offene Kirchen, Besuchsdienst, Seniorenarbeit sowie die Mitglieder des Gemeindeführungsrates.

Die Gemeinde sucht eine gemeindeerfahrene Pfarrerin oder einen gemeindeerfahrenen Pfarrer, die oder der

- die Arbeit mit neuen missionarischen Gottesdienstformen mit der Zielgruppe der Dazugekommenen und Familien fortsetzt,
- team- und konfliktfähig und belastbar ist,
- den Willen zum Wachstum der Gemeinde stärkt und umsetzt,
- Chancen zum Gemeindeaufbau in der Innenstadt der Europastadt zu nutzen weiß,
- bereit ist, das gedeihliche Zusammenwirken der verschiedenen Traditionen der Gemeinde zu fördern,
- die reichen ehren- und hauptamtlichen Initiativen fördert und koordiniert und in einem großen Team von Ehren- und Hauptamtlichen zum Wohl der Gemeinde wirken will,
- Freude an verschiedenen Formen des Gottesdienstes in den unterschiedlich geprägten Räumen hat und
- die Verkündigung am biblischen Menschenbild vom gerechtfertigten Sünder ausrichtet.

Im Einzugsbereich der Görlitzer Innenstadtgemeinde verantwortet die Stiftung Diakonie Görlitz 2 Altenpflegeheime mit insgesamt 90 Bewohnern und 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und eine Kindertagesstätte mit 200 Kindern, welche z.Zt. auf 3 Standorte verteilt sind. Besondere Schwerpunkte der Arbeit sind,

- die Verbindung zwischen den Kindern und Senioren in den Einrichtungen und der Innenstadtgemeinde zu entwickeln und zu fördern,
- Seelsorge, Verkündigung und Begleitung der Kinder und Senioren in den Einrichtungen zu verantworten und
- Gesprächsangebote und Begleitung den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Diakonie – insbesondere einer kleinen diakonischen Gemeinschaft – anzubieten.

Eine Pfarrwohnung mit 4 Zimmern, Küche, Loggia, Bad, WC und Amtszimmer steht zur Verfügung.

Für Auskünfte stehen zur Verfügung der geschäftsführende Pfarrer und Vorsitzender des Gemeindeführungsrates, Pfarrer Christian Bochwitz, Telefon: 03581/4287005 sowie der Vorstand der Stiftung Diakonie Görlitz, Tilo von Ameln, Telefon: 035828/760102.

Bewerbungen werden innerhalb von 4 Wochen nach Erscheinen des Amtsblattes erbeten an das Konsistorium, Georgenkirchstraße 69, 10249 Berlin.

3. Im Evangelischen Kirchenkreis Berlin Nord-Ost ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die neu errichtete Kreisfarrstelle für pfarramtliche Dienste mit 80 % Dienstumfang zu besetzen.

Aktuell wird diese Pfarrstelle zur Kompensation der Stellenanteile der stellvertretenden Superintendentin im Kirchenkreis zur Verfügung gestellt. Der Dienstauftrag wird bis auf weiteres erteilt für den Dienst im Pfarrsprengel Berlin-Malchow.

Der Pfarrsprengel Berlin-Malchow mit ca. 2.300 Gemeindegliedern besteht aus der Kirchengemeinde Berlin-Malchow und der Evangelischen Kirchengemeinde Wartenberg, die im Nordosten Berlins liegen. Das Gebiet ist wesentlich von Plattenbauten bestimmt. Den Rand prägen die alten Dörfer Malchow, Wartenberg und Falkenberg mit ihren Siedlungen.

Zwei Kirchen und sechs weitere Gebäude, drei Dorffriedhöfe in gutem Zustand und einige Grundstücke müssen verwaltet werden. Die Gemeinden haben zwei Predigtstätten.

Im Pfarrsprengel sind tätig:

- eine Gemeindepädagogin mit 20 %, die zugleich mit 80 % Dienstumfang als stellvertretende Superintendentin im Kirchenkreis tätig ist,
- die Kreiskatechetin mit 50 % im Bereich des Pfarrsprengels,
- Kirchenmusik und Büro sind je zu 50 % besetzt,
- die Verwaltung der Dorffriedhöfe ist mit 25 % besetzt,
- 3 Mitarbeiterinnen im Kindergarten Wartenberg im Siedlungsgebiet.

Derzeit läuft das Besetzungsverfahren für eine Pfarrstelle mit 50 % Dienstumfang.

Darüber hinaus engagieren sich viele Ehrenamtliche in den Gemeinden.

Daneben haben die Gemeinden musikalische Schwerpunkte mit den „Wartenberger Konzerten“ und guter Posaunen-Anfängerarbeit.

Schwerpunkte des Dienstes sollen Konfirmanden- und Jugendarbeit sowie die Geschäftsführung sein.

Die Pfarrerin i.E., die derzeit mit dem Dienst zur Kompensation des Leitungsanteils der stellvertretenden Superintendentin beauftragt ist, wird sich auf die Pfarrstelle bewerben.

Bewerbungen sind innerhalb von 4 Wochen nach Erscheinen des Amtsblattes zu richten an den Kreiskirchenrat des Evangelischen Kirchenkreises Berlin Nord-Ost, Nazarethkirchstraße 50, 13347 Berlin.

4. Die (1.) Pfarrstelle der Kirchengemeinden des Pfarrsprengels Groß Schönebeck, Evangelischer Kirchenkreis Barnim, ist mit 100% Dienstumfang ab 1. Oktober 2009 durch das Konsistorium wieder zu besetzen.

Der Pfarrsprengel mit drei Predigtstätten hat ca. 600 Gemeindeglieder.

Der Ortsteil Groß Schönebeck ist das Tor zur Schorfheide. Er liegt in einer wald- und seenreichen Umgebung und ist für seine Jagdtradition bekannt. Berlin ist auf der Straße und dem Schienenweg in weniger als einer Stunde erreichbar. Im Ort sind eine Grundschule, eine Kita, Einkaufseinrichtungen und Arztpraxen vorhanden. Weiterführende Schulen gibt es in den Nachbarorten.

Die Kirchen und Gemeinderäume haben eine gute Bausubstanz und Ausstattung.

Ein saniertes geräumiges Pfarrhaus mit Garten ist vorhanden.

Groß Schönebeck hat eine rege Frauenhilfe und einen Kirchenchor, die Kinder- und Jugendarbeit wird durch eine Katechetin unterstützt. Hilfe geben auch zwei ehrenamtliche Lektoren und eine Organistin im Ehrenamt.

Für Verwaltungsaufgaben ist eine Teilzeitkraft beschäftigt.

Die Gemeindegemeinderäte wünschen sich eine Pfarrerin oder einen Pfarrer mit

- Aufgeschlossenheit zur Seelsorge,
- Fantasie für die Gewinnung von Kindern und Jugendlichen,
- Freude an der Arbeit mit allen Altersgruppen,
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen und
- Grundkenntnissen in der Verwaltung kleinerer Gemeinden.

Außerdem sind PC-Kenntnisse und Interesse an der Grundstücksverwaltung wünschenswert. Zu den Aufgaben gehören auch zwei Stunden Religionsunterricht.

Ein gut ausgestattetes Büro ist vorhanden.

Eine aufgeschlossene Gemeinde freut sich auf Ihre Bewerbung.

Auskünfte erteilen der Vorsitzende des Gemeindegemeinderates der Kirchengemeinde Eichhorst, Herr Siegfried Sonntag, Telefon: 03335/7129, und die Vorsitzende des Leitungskollegiums des Evangelischen Kirchenkreises Barnim, Frau Pfarrerin Cordula Beier Telefon: 03334/205920. Weitere Informationen können auch auf der Homepage der Kirchengemeinden des Pfarrsprengels unter www.kirche-gross-schoenebeck.de abgerufen werden.

Bewerbungen werden innerhalb von 4 Wochen nach Erscheinen des Amtsblattes erbeten an das Konsistorium, Georgenkirchstraße 69, 10249 Berlin.

5. Die (2.) landeskirchliche Pfarrstelle für die Studierenden-seelsorge Berlin ist ab 1. Oktober 2009 für die Dauer von 6 Jahren wiederzubesetzen.

Die Evangelische Studierendengemeinde Berlin (ESG) ist ein gemeindlicher Ort für Studierende der Berliner Hochschulen im Kontext von Hochschule und Wissenschaft. Gesellschaftspolitische, theologische und wissenschaftliche Themen stehen bei Gemeindeabenden, in Arbeitskreisen und auf Fahrten im Vordergrund. Lebendige, von Studierenden gestaltete Gottesdienste werden regelmäßig im Semester in der Golgathakirche, in der Nähe der Humboldt-Universität, und in der St.-Annen-Kirche, in der Nähe der Freien Universität, gefeiert. Die Universitätsgottesdienste werden in Kooperation mit dem Berliner Universitätsprediger in der St.-Marienkirche gestaltet. Semester-rhythmus, Fluktuation und Regelstudienzeit formen das von Mitbestimmung und Mitverantwortung geprägte – vorwiegend am Abend und an den Wochenenden stattfindende – Gemeindeleben.

Aufgaben:

- theologische Gemeindeleitung (gemeinsam mit dem Inhaber der anderen Studierendenpfarrstelle) in kooperativer Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat der ESG Berlin,
 - Gestaltung von ESG-Gottesdiensten, die in die Stadt ausstrahlen,
 - Planung und Durchführung von besonderen missionarisch ausgerichteten Aktionen,
 - Seelsorge mit spezieller Blickrichtung auf die Situation der Studierenden,
 - Förderung und Gestaltung der Kontakte zwischen den Hochschulleitungen und der ESG,
 - Unterstützung des Projekts „Das Konvikt. Evangelisches Studierendenzentrum Berlin“ sowie Mitarbeit im Kuratorium des Konvikts,
 - Unterstützung studentischer Aktivitäten,
 - Pflege ökumenischer Kontakte, v.a. zur Katholischen Studierendengemeinde,
 - netzwerkorientierte Arbeit mit gesellschaftspolitisch engagierten Institutionen und Initiativen,
 - Öffentlichkeitsarbeit,
 - Geschäftsführung.
- Erwartungen:
- Reflexion theologischer Ansätze und Auseinandersetzung mit theologischen Grundfragen der Gegenwart,
 - die Fähigkeit, auf kirchenferne Studierende an ihren Lebens- und Wirkungsorten zuzugehen und sie einzuladen,
 - die Fähigkeit, theologische Zusammenhänge lebensnah zu verkündigen und die eigene Glaubenshaltung zu kommunizieren,
 - praktische Erfahrungen mit unterschiedlichen Gottesdienstformen,

- die spirituelle Sprachfähigkeit Studierender fördern,
 - seelsorgliche Kompetenz,
 - ökumenisches Engagement und Aufgeschlossenheit gegenüber interreligiösen Begegnungen,
 - die Fähigkeit, Studierende zur Übernahme von Leitungsaufgaben zu motivieren und zu befähigen,
 - Organisationsfähigkeit und Entscheidungsfreudigkeit,
 - Flexibilität im Blick auf Arbeitszeiten und Arbeitsformen.
- Erwünscht werden darüber hinaus:
- Kenntnisse im Umgang mit neuen Kommunikationsformen im Internet (Portale, Blogs, e-Learning) etc.,
 - musikalische Fähigkeiten.

Der ESG angeschlossen ist die diakonische Beratung ausländischer Studierender, die ein beauftragter Pfarrer versieht. Die ESG befindet sich im Gebäudeensemble des Theologischen Konvikts und der Golgathakirche, Borsigstraße 5, 10115 Berlin. Eine Teilzeitsekretärin unterstützt den Dienst der Studierendenpfarrer.

Eine Dienstwohnung ist nicht vorhanden.

Weitere Auskünfte erteilt der Studierendenpfarrer Peter Martins, Telefon: 030/28388225, der Sprecher der ESG Berlin Aaron Schaar, E-Mail: aaron@esgberlin.de oder die stellvertretende Sprecherin Carolin Hinkel, E-Mail: carolin@esgberlin.de.

Bewerbungen werden innerhalb von 6 Wochen nach Erscheinen des Amtsblattes erbeten an das Konsistorium, Ref. 3.2., Georgenkirchstraße 69/70, 10249 Berlin.

6. Die landeskirchliche Pfarrstelle für die Studierendenseelsorge Cottbus ist ab 1. Oktober 2009 mit 50 % Dienstumfang für die Dauer von 6 Jahren wieder zu besetzen.

Im Gottesdienst, in der Seelsorge, bei Gemeindeabenden, Fahrten und Festen wird in der ESG Cottbus der christliche Glaube für die Gegenwart verständlich und für den konkreten Lebensvollzug fruchtbar gemacht. Dabei soll für Studierende und Lehrende ein Raum eröffnet werden, in dem grundlegende Fragen des Lebens und des Glaubens gestellt und bearbeitet werden können. Die ESG schafft Vertrauen zwischen Menschen mit unterschiedlichen Ansichten, Überzeugungen und Erfahrungen.

In der ESG Cottbus treffen sich Studierende verschiedener Fachrichtungen der Brandenburgischen Technischen Universität (BTU) und der Fachhochschule Lausitz. Durch zwei internationale Studiengänge an der BTU sind in Cottbus Studierende vieler Nationalitäten vertreten. Deshalb gehört zum Dienst des ESG-Pfarrers oder der ESG-Pfarrerin die diakonische Beratung ausländischer Studierender.

Die ESG Cottbus erwartet eine Pfarrerin oder einen Pfarrer, die oder der

- theologisches Wissen didaktisch und pädagogisch gut vermittelt,
 - offen für neue Formen des Gottesdienstes ist,
 - Interesse am studentischen Leben hat und dessen Anforderungen und Probleme wahrnimmt,
 - gerne Kontakte zur Lehrenden und Leitenden der BTU und der FH Lausitz knüpft und sie für die ESG gewinnen kann,
 - mitreißend, humorvoll und gelassen Glauben und Gemeinschaft lebt
 - eine gut strukturierte und organisierte Arbeitsweise hat und
 - auch handfeste Arbeit nicht scheut.
- Erwünscht werden darüber hinaus:
- Kenntnisse im Umgang mit neuen Kommunikationsformen im Internet (Portale, Blogs, e-Learning) etc.,
 - musikalische Fähigkeiten.

Die ESG Cottbus hat ihren Ort in der Schillerstraße 56. Im Studentenhaus der BTU findet eine regelmäßige Sprechstunde des ESG-Pfarrers, bzw. der ESG-Pfarrerin statt.

Eine Dienstwohnung ist nicht vorhanden.

Bewerbungen werden innerhalb von 6 Wochen nach Erscheinen des Amtsblattes erbeten an das Konsistorium, Ref. 3.2., Georgenkirchstraße 69/70, 10249 Berlin.

Erneute Ausschreibung einer Pfarrstelle

Die (2.) Pfarrstelle der Kirchengemeinden des Pfarrsprengels Rädigke-Belzig, Evangelischer Kirchenkreis Lehnin-Belzig, ist ab 1. September 2009 durch Gemeindegewahl wiederzubetzen.

Der Pfarrsprengel Rädigke-Belzig besteht aus 9 Gemeinden mit ca. 1.850 Gemeindegliedern. Der Dienst der Pfarrstelle ist überwiegend für die Ev. Kirchengemeinde St. Marien Hoher Fläming Belzig bestimmt, zu der die Stadtkirche St. Marien sowie weitere acht gut erhaltene Dorfkirchen gehören.

Die Kreisstadt Belzig mit 11.000 Einwohnern ist Kurort mit guter kultureller und kommunaler Infrastruktur (Stein-Therme, Kino, Burg mit historischem Stadtkern, dem Johanniter Krankenhaus, alle Schultypen, Bahnanschluss nach Berlin) liegt in der reizvollen Umgebung des hohen Fläming.

Die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden in der Region (Raben, Rädigke, Wiesenburg/Mark) befindet sich in der Entwicklung durch die Erstellung eines gemeinsamen Gemeindebriefes, sowie der gemeinsamen Gestaltung der Konfirmandenarbeit. Eine weitere Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden der Region ist angestrebt.

Die Gemeindearbeit der Kirchengemeinden ist breit gefächert und reicht von Angeboten für Kinder wie Kindergottesdienst, Eltern-Kind-Spielkreis, Christenlehre, Kinderkantorei über die Jugendarbeit mit einem CVJM, Hausbibelkreisen in Belzig und in den Dörfern, einem Besuchsdienst bis zur Seniorenarbeit und Pflege der guten Partnerschaftsarbeit.

Die kirchenmusikalische Arbeit hat einen hohen örtlichen und regional bedeutenden Stellenwert (Kantorei, Papienorgel, Sommerkonzerte).

Die Gemeinden zeichnen sich durch hohes ehrenamtliches Engagement (ca. 100 ehrenamtlich Mitarbeitende, Gemeindegemeinderäte, Ausschüsse, Lektoren- und Prädikantendienste) aus. Sie pflegen und suchen eine gute Zusammenarbeit mit den diakonischen Einrichtungen in der Stadt ebenso mit der Ökumene vor Ort.

Aus der Entwicklung des Immobilienkonzeptes sind drei Kirchbauvereine entstanden und es wurde im letzten Jahr mit der Sanierung der Stadtkirche St. Marien begonnen.

Das Mitarbeiterteam besteht aus einem weiteren Pfarrer, einem Kantor, zwei Mitarbeitern im Gemeindebüro, eine von der Kirchengemeinde finanzierte Gemeindegemeindegliedern, einem Friedhofsverwalter und auf der Ebene des Kirchenkreises einer Katechetin und einem Religionslehrer.

Die Gemeinden freuen sich auf eine Pfarrerin oder einen Pfarrer, die oder der

- teamfähig ist,
- mit dem Gemeindegemeinderat und den hauptamtlich Mitarbeitenden die Gemeindearbeit reflektiert und Ideen in der Gemeindearbeit entwickelt,
- sich in verschiedenen Lebenslagen und Milieus der Menschen vor Ort einfühlen und sie begleiten kann,
- Gemeindeglieder mit ihren verschiedenen Gaben wahrnimmt und sie in die Kirchengemeinden integrieren kann,
- Freude an der theologischen Arbeit hat,
- ein Herz hat für missionarische Gemeindearbeit im Sinne der Leitlinien der Landeskirche,
- Leitungs- und Führungsaufgaben gerne ausübt,
- traditionelle Gottesdienstformen schätzt und neue Impulse in der Gottesdienstgestaltung setzen kann,
- als Persönlichkeit der Kirchengemeinden in der Stadt Belzig ein Profil gibt und
- die Arbeit mit Familien im Blick hat.

Eine geräumige Dienstwohnung mit Amtszimmer in Belzig ist vorhanden und soll von der neuen Stelleninhaberin oder dem neuen Stelleninhaber bezogen werden.

Auskünfte erteilen die stellvertretende Vorsitzende des Gemeindegemeinderates, Frau Ulrike Junge, Telefon: 033841/38121 und der geschäftsführende Pfarrer Matthias Stephan, Telefon: 033848/90954.

Bewerbungen werden innerhalb von 6 Wochen nach Erscheinen des Amtsblattes erbeten an die Gemeindegemeinderäte der Kirchengemeinden des Pfarrsprengels Rädigke-Belzig, über die Superintendentur des Evangelischen Kirchenkreises Lehnin-Belzig, Klosterkirchplatz 20, 14797 Kloster Lehnin.

*

Ausschreibung der Pfarrstelle für missionarische Dienste und Gemeindeaufbau

Die landeskirchliche Pfarrstelle für missionarische Dienste und Gemeindeaufbau in der Lausitz ist den Missionarischen Diensten der Landeskirche zugeordnet und ab 1. Oktober 2009 mit 100 % Dienstumfang zu besetzen.

Die Pfarrerin oder der Pfarrer für missionarische Dienste und Gemeindeaufbau in der Lausitz hat die Aufgabe, im Team der Missionarischen Dienste, die unter der Leitung des landeskirchlichen Beauftragten für Mission stehen, mit den beiden anderen Pfarrern zusammenzuarbeiten, missionarische Modelle und Material für die Weiterleitung an Gemeinden und Kirchenkreise zu entwickeln, missionarische Programme zu vermitteln und an einem missionarischen Gesamtplan für die Landeskirche mitzuarbeiten. Zugleich soll sie oder er für den Bereich der Lausitz (in den Sprengeln Görlitz und Cottbus) vor Ort in den Gemeinden und Kirchenkreisen unterstützend und exemplarisch in einem Praxisfeld tätig werden. Dabei sollen die Impulse der „Leitlinien kirchlichen Handelns in missionarischer Situation“ und von „Salz der Erde“ aufgenommen und weitergeführt werden.

Die Übertragung der Stelle erfolgt durch die Kirchenleitung für die Dauer von 6 Jahren.

Auskünfte erteilt der Beauftragte für Mission der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, Pfarrer Hans-Georg Filker, Telefon: 030/69 03 34 10.

Bewerbungen werden innerhalb von 4 Wochen nach Erscheinen des Amtsblattes erbeten an das Konsistorium, z.H. Pröpstin Friederike von Kirchbach, Georgenkirchstrasse 69/70, 10249 Berlin.

*

Ausschreibung einer Dompredigerstelle

Folgende Ausschreibung gilt für den gesamten Bereich der Evangelischen Kirche in Deutschland:

Die Gemeinde der Oberpfarr- und Domkirche schreibt die (2.) Dompredigerstelle aufgrund des Eintritts des Stelleninhabers in den Ruhestand zum 1. September 2010 aus.

Die Domgemeinde ist eine Personalgemeinde mit derzeit ca. 1.250 Gemeindegliedern, die in Berlin und der nahen Umgebung von Berlin wohnen. Das Gotteshaus ist ein Anziehungspunkt für Berliner und Besucher der Stadt. Ca. 125.000 Menschen nahmen im letzten Jahr an den Gottesdiensten und Andachten teil, ca. 750.000 Besucher zählte der Berliner Dom insgesamt.

Die Gemeinde wünscht sich eine Bewerberin oder einen Bewerber mit fundierten Kenntnissen der aktuellen theologischen Debatten und Freude an der Gestaltung theologischer und liturgischer gut begründeter Gottesdienste im Zusammenspiel mit dem reichhaltigen kirchenmusikalischen Leben. Dabei erwartet die Gemeinde Aufgeschlossenheit für die Ökumene. Die Liturgie wird gesungen.

Für die wachsende Gemeinde wird eine Bewerberin oder ein Bewerber mit Erfahrung in der Gemeindearbeit erwartet.

Die Bewerberin oder der Bewerber soll im Wesentlichen folgende Aufgaben übernehmen:

- Morgen- und Abendgottesdienste an Sonn- und Feiertagen im Wechsel mit der Dompredigerin, oft zusammen mit Leitenden Geistlichen und anderen Gastpredigern,
- Vespers und tägliche Andachten,
- Kasualien,
- Taufunterweisung von Erwachsenen,
- Konfirmandenarbeit,
- Seelsorge,
- Betreuung einzelner Gemeindekreise,
- Konzeption und Organisation von Vortragsreihen und Predigt-reihen und
- Übernahme bestimmter Verwaltungsaufgaben.

Die Dompredigerinnen oder Domprediger sind Mitglieder des Domkirchenkollegiums.

Nach der Ordnung der Oberpfarr- und Domkirche wird die Stelle deutschlandweit für ordinierte Pfarrerinnen und Pfarrer im Dienstverhältnis einer Landeskirche ausgeschrieben.

Die Dompredigerin oder der Domprediger wird vom Domkirchenkollegium gewählt. Bewerberinnen oder Bewerber aus anderen Landeskirchen als der Landeskirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz müssen für die Zeit der Tätigkeit als Dompredigerin oder Domprediger von ihrer Landeskirche freigestellt werden.

Die Stelle wird – entsprechend der Regelung in der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz – mit A13 vergütet.

Telefonische Auskünfte erteilen die Vorsitzende des Domkirchenkollegiums, Dr. Irmgard Schwaetzer, Tel. 030/20 26 91 44 und 01 73/6 17 39 22 und Dompredigerin Dr. Petra Zimmermann, Tel. 030/20 26 91 11 und 01 73/2 15 32 91.

Bewerbungen sind bis zum 20. Oktober 2009 zu richten an die Oberpfarr- und Domkirche, über die Superintendentur Berlin Stadtmitte, Klosterstraße 66, 10179 Berlin.

*

Ausschreibung einer Kirchenmusikstelle

In den Evangelischen Kirchengemeinden Berlin-Buch und Berlin-Karow, Evangelischer Kirchenkreis Berlin Nord-Ost, ist zum 1. Januar 2010 eine B-Kirchenmusikstelle mit 65 % Dienstumfang neu zu besetzen.

Die Gemeinden Buch und Karow liegen im grünen Nordosten der Stadt und bieten ein angenehmes Wohn- und Arbeitsumfeld. Der Standort Buch ist für seine Kliniken und Forschungseinrichtungen im medizinischen Bereich bekannt.

Die Kirchenmusik hat in beiden Gemeinden einen hohen Stellenwert. Die neue Stelleninhaberin oder der neue Stelleninhaber kann sich auf ein eingespieltes Team von Mitarbeitern freuen, das offen ist für neue Impulse und die Qualität guter Kirchenmusik zu schätzen weiß.

In der Schlosskirche Buch steht eine Schuke-Orgel/Potsdam (23 Register, erbaut 1962, verteilt auf 2 Manuale und Pedal). Die Dorfkirche Karow besitzt eine original erhaltene einmanualige Lütke-müller-Orgel (10 Register, erbaut 1890).

Zu den Aufgaben gehören insbesondere:

- das Orgelspiel und die kirchenmusikalische Gestaltung der sonntäglichen Gottesdienste (keine Kasualien),
- die Leitung des Bucher Schlosskirchenchores (ca. 55 Mitglieder),
- die Fortführung der Bucher Kirchenmusiktage,
- die Planung und Durchführung von Konzerten (hierbei leistet der Chor der Kantorei organisatorische Unterstützung) und

- die musikalische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in beiden Gemeinden.

Zu den ehrenamtlich tätigen Leitern des Chores und des Posauenchores in Karow besteht ein vertrauensvolles Verhältnis. Dieses möchte die Gemeinde gerne fortgeführt wissen.

Die genaue Festlegung der Arbeitsaufgaben erfolgt in Absprache mit der Bewerberin oder dem Bewerber bei Dienstantritt auf der Grundlage der in der Landeskirche geltenden Richtlinie zur Berechnung des Beschäftigungsumfangs von Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusikern auf A- oder B-Stellen.

Die Vergütung erfolgt gemäß Tarifvertrag der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (TV-EKBO). Anstellungsträger ist der Evangelische Kirchenkreis Berlin Nord-Ost.

Auskünfte erteilen Pfarrer Wolfgang Beyer, Telefon: 030/96 06 98 59; Pfarrerin Cornelia Reuter, Telefon: 030/47 30 74 41 und Kreiskantor Michael Bernecker, Telefon: 030/3 72 23 36.

Informationen über die Kirchengemeinden sind im Internet unter www.kirche-karow.de, www.schlosskirche-berlin-buch.de zu finden.

Als Vorstellungstermin und für die Wahlproben ist der 14. November 2009 vorgesehen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis zum 31. Oktober 2009 an die Superintendentur des Evangelischen Kirchenkreises Berlin Nord-Ost, Nazarethkirchstraße 50, 13347 Berlin zu richten.

*

Stellenangebot

Das Landeskirchenamt der EKM hat um Veröffentlichung des nachstehenden Stellenangebotes gebeten:

Zum 1. Januar 2010 ist die Stelle

einer Militärpfarrerin/eines Militärpfarrers

mit dem Dienstsitz Schönwalde/Holzendorf neu zu besetzen.

Außerdem gehören zum Zuständigkeitsbereich die Standorte Cottbus, Doberlug-Kirchhain, Döbern, Frankfurt an der Oder, Krugau, Schneeberg (Brandenburg), Storkow, Strausberg.

Die regelmäßigen Tätigkeiten der Pfarrerin/des Pfarrers sind die klassischen Arbeitsfelder der Evangelischen Seelsorge in der Bundeswehr, wie die Einzelseelsorge, der lebenskundliche Unterricht für alle Soldaten und die Durchführung von Offiziersarbeitsgemeinschaften.

Es wird erwartet, dass regelmäßige Standortgottesdienste veranstaltet und Rüstzeiten durchgeführt werden. Eine grundsätzliche Bereitschaft, Soldaten bei internationalen Einsätzen zu begleiten, wird vorausgesetzt.

Für die Verwaltungsarbeit ist die Dienststelle mit einem Pfarrhelfer mit diakonischer Ausbildung besetzt, ein Dienstwagen steht dem Pfarramt zur Verfügung.

Der Pfarrerin/dem Pfarrer wird eine Dienstwohnung angemietet.

Zunächst wird ein Vertrag über sechs Jahre abgeschlossen, der auf höchstens zwölf Jahre verlängerbar ist. Die Vergütung erfolgt nach A 13/14 Bundesbeamtenbesoldung.

Bewerberinnen und Bewerber,

- die bei Dienstbeginn höchstens 50 Jahre alt sind,
 - die zu friedensethischen Fragen sprachfähig sind,
 - die über eine abgeschlossene Seelsorgeausbildung verfügen
- senden Ihre Unterlagen an das Landeskirchenamt der EKM, Am Dom 2, 39104 Magdeburg.

Auskünfte erteilt: Kirchenrätin Barbara Killat, Landeskirchenamt der EKM, Am Dom 2, 39104 Magdeburg, Tel. 03 91/5 34 61 16.

Leitender Militärdekan Helmut Jakobus, Löberfeld-Kaserne, Zepelinstr.18, 99096 Erfurt, Tel. 03 61/3 42 84 61.

III. Personalmeldungen

Nachrichten und Personalien

Ernannt wurde:

Herr Dr. Markus **Kapischke** unter Berufung in das Kirchenbeamtenverhältnis auf Lebenszeit zum Oberkonsistorialrat im Konsistorium mit Wirkung vom 1. August 2009.

Berufen wurden:

Pfarrer Michael **Glatter** in ein Pfarrdienstverhältnis auf Lebenszeit mit Wirkung vom 1. August 2009,

Pfarrer Guido **Kohlenberg** unter Fortsetzung des Dienstverhältnisses gemäß § 74 Abs. 1 Pfarrdienstgesetz in ein Pfarrdienstverhältnis auf Lebenszeit mit Wirkung vom 1. August 2009,

Pfarrer Nico **Steffen** in ein Pfarrdienstverhältnis auf Lebenszeit mit Wirkung vom 1. August 2009.

Übertragen wurden:

Pfarrerinnen Heike **Brandt** die (40.) landeskirchliche Schulpfarrstelle im Bereich der Arbeitsstelle für Evangelischen Religionsunterricht Charlottenburg-Wilmersdorf mit Wirkung vom 16. August 2009 für die Dauer von 6 Jahren (50 % Dienstumfang),

Pfarrer Guido **Kohlenberg** die (1.) Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Frankfurt (Oder), Evangelischer Kirchenkreis An Oder und Spree, mit Wirkung vom 1. August 2009 für die Dauer von 10 Jahren,

Gemeindepädagogin Dörte **Wernick** die für die Dauer der Besetzung mit einer Gemeindepädagogin in eine Gemeindepädagogenstelle auf Zeit umgewandelte (2.) Pfarrstelle der Kirchengemeinden des Pfarrsprengels Groß Leuthen-Zaue, Evangelischer Kirchenkreis Lübben, mit Wirkung vom 1. August 2009 für die Dauer von 10 Jahren.

Bestätigt wurden:

die Übertragung der (4.) Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde an der Panke, Evangelischer Kirchenkreis Berlin Nord-Ost, auf den Pfarrer Michael **Glatter** mit Wirkung vom 1. August 2009 für die Dauer von 10 Jahren,

die Übertragung der (1.) Pfarrstelle der Kirchengemeinde Grunewald, Kirchenkreis Wilmersdorf, auf den Pfarrer Jochen **Mickle** mit Wirkung vom 1. August 2009 für die Dauer von 10 Jahren,

die Übertragung der (1.) Pfarrstelle der Evangelischen Jeremia-Kirchengemeinde, Kirchenkreis Spandau, auf den Pfarrer Nico **Steffen** mit Wirkung vom 1. August 2009 für die Dauer von 10 Jahren,

die Übertragung der Pfarrstelle der Evangelischen Hoffnungskirchengemeinde Görlitz, Evangelischer Kirchenkreis Niederschlesische Oberlausitz, auf den Pfarrer Frank **Hirschmann** mit Wirkung vom 1. August 2009 (50 % Dienstumfang).

Beauftragt wurde:

Pfarrer Frank **Hirschmann** mit der Wahrnehmung der Polizei- und Notfallseelsorge im Sprengel Görlitz mit Wirkung vom 1. August 2009 für die Dauer von 6 Jahren (50 % Dienstumfang).

Verlängert wurde:

die Freistellung von Pfarrer Johannes-Christian **Albrecht** für einen Dienst als Krankenhauseelsorger im Evangelischen Diakonischenhaus Berlin Teltow Lehnin über den 31. Juli 2009 hinaus um weitere 6 Jahre bis zum 31. Juli 2015,

der Zeitraum der Übertragung der (24.) landeskirchlichen Schulpfarrstelle im Bereich der Arbeitsstelle für Evangelischen Religionsunterricht in den Bezirken Mitte und Friedrichshain-Kreuzberg auf die Pfarrerin Brigitte **Knuth** über den 31. Juli 2009 hinaus für die Dauer von 6 Jahren bis zum 31. Juli 2015.

In den Ruhestand sind getreten:

Pfarrer Dr. Hartwig **Daewel**, zuletzt freigestellt für einen Dienst als Landespastor für Diakonie in der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Mecklenburgs, mit Ablauf des Monats Juli 2009,

Pfarrerinnen Martina **Gern**, zuletzt freigestellt für einen Dienst in der EJM-Lazarus gAG, mit Ablauf des Monats Juli 2009,

Pfarrer i.W. Thomas **Mickle**, zuletzt Pfarrer im Wartestand, mit Ablauf des Monats Juli 2009,

Pfarrer Werner **Hainisch**, zuletzt Pfarrer der Kirchengemeinden des Pfarrsprengels Göllnitz, Kirchenkreis Finsterwalde, mit Ablauf des Monats Juli 2009,

Pfarrer Hans-Jörn **Well**, zuletzt als Pfarrer im Wartestand mit der Wahrnehmung der ESG-Notfonds-Beratung in Berlin beauftragt, mit Ablauf des Monats Juli 2009.

IV. Mitteilungen

8. Änderung der Neufassung der Satzung der Kirchlichen Zusatzversorgungskasse Darmstadt

Der Verwaltungsrat der Kirchlichen Zusatzversorgungskasse Darmstadt hat am 9. Oktober 2008 die 8. Änderung der Neufassung der Satzung der Kasse beschlossen.

Sie ist im Amtsblatt der EKD 7/2009 S. 153 veröffentlicht.

Die Texte können bei der EKD unter folgender Adresse angefordert werden:

Evangelische Kirche in Deutschland
– Kirchenamt –
Herrenhäuser Straße 12
30419 Hannover

*

Auslandsdienst in Australien

Die Deutsche Evangelisch-Lutherische Kirche in Sydney sucht zum 1. Juli 2010 für einen Zeitraum von 6 Jahren

eine Pfarrerin / einen Pfarrer

Die Gemeinde besteht seit 1866. Sie setzt sich zu einem Großteil aus älteren Einwandererfamilien zusammen und ist zugleich für jüngere Gemeindemitglieder und Menschen, die auf Zeit in Sydney leben, offen. Die Gemeinde erwartet von ihrer Pfarrerin/ ihrem Pfarrer, dass sie/er sich sowohl auf ältere Gemeindemitglieder als auch auf Familien und Kinder einstellen kann. Die Gemeindemitglieder leben über ganz Sydney verstreut. Gemeindegarbeit in Sydney ist mit viel Autofahren verbunden.

Die gut besuchten Gottesdienste werden wöchentlich in der Stadtkirche im Zentrum Sydneys und in Chester Hill im Westen der Stadt gefeiert. Einmal im Monat wird zusätzlich in der Seniorenwohnanlage (Allambie Lutheran Homes) ein Gottesdienst gehalten. In der Stadtkirche gibt es einen Kirchenchor. Ein A-Musiker spielt die Orgel in der Stadtkirche.

Ca. 50 Senioren in den Allambie Lutheran Homes erwarten eine seelsorgerliche Begleitung. An der Deutschen Schule ist in der Grundschule Religionsunterricht zu erteilen. Die Gemeinde hat gute Kontakte zur deutschsprachigen katholischen Gemeinde am Ort. Sie pflegt gute Beziehungen zur Lutherischen Kirche in Australien.

Die Gemeinde hat ein geräumiges, neun Jahre altes Pfarrhaus mit großem Außengelände bei der Kirche in Chester Hill. Die Deutsche Schule liegt vom Pfarrhaus recht weit entfernt. Ein Dienstwagen steht zur Verfügung. Sehr gute Englischkenntnisse werden erwartet.

Bewerbungsfrist: 30. September 2009 (Poststempel)

Ausschreibungsunterlagen und weitere Auskünfte erhalten Sie beim

Kirchenamt der EKD
Postfach 21 02 20
30402 Hannover
Tel.: (0511) 2796-231
Fax: (0511) 2796-99231
E-Mail: australia@ekd.de

Auslandsdienst in Indonesien

Die Evangelische Gemeinde Deutscher Sprache in Jakarta sucht zum 1. August 2010 für einen Zeitraum von sechs Jahren

eine Pfarrerin / einen Pfarrer

Zu den Aufgaben gehören vor allem

- Gemeindeaufbau unter den im Großraum Jakarta lebenden evangelischen Christen deutscher Sprache,
- deutschsprachige Gottesdienste, Amtshandlungen und Seelsorge,
- familienorientierte kirchliche Angebote und Konfirmandenunterricht,
- Religionsunterricht an der Deutschen Internationalen Schule (bis zum Abitur),
- regelmäßige (einmal im Monat) deutschsprachige Gottesdienste auf Bali,
- Pflege ökumenischer Kontakte zu den indonesischen Kirchen.

Ein auch für Gemeindeveranstaltungen geeignetes Pfarrhaus ist angemietet. Ein Dienstfahrzeug steht zur Verfügung. Die Besoldung erfolgt nach den Richtlinien der EKD.

Gesucht wird eine Pfarrerin / ein Pfarrer aus einer Gliedkirche der EKD mit mehrjähriger Gemeindeerfahrung und Freude an Predigt und Unterricht. Hohe kommunikative Kompetenz, interkulturelle Fähigkeiten und gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung. Die Beherrschung bzw. Bereitschaft zum Erlernen der indonesischen Sprache wird erwartet. Ein Intensivsprachkurs vor Dienstantritt ist vorgesehen.

Bewerbungsfrist: 30. September 2009 (Poststempel)

Ausschreibungsunterlagen und weitere Auskünfte erhalten Sie beim

Kirchenamt der EKD
Postfach 21 02 20
30402 Hannover
Tel.: (0511) 2796-231
Fax: (0511) 2796-99231
E-Mail: eastasia@ekd.de



